

## Fachgruppe Sport - Internes Curriculum Sport Sek. II - Kursausschreibung

<b>Thema:</b>	<b>Badminton</b>
<b>Bewegungsfeld:</b>	"Spielen" (B)

### 1) **Schwerpunkte des Kurses (Ziele, Inhalte, Aufbau)**

#### Leitidee

Ziel des Kurses ist, das Spielverständnis zu verbessern und die spielerischen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Dazu werden die möglichen Schlagvarianten und Flugkurven des Shuttles im Hinblick auf Effektivität (Punktgewinn) analysiert. Daraus werden sinnvolle Schlagtechniken abgeleitet, die dazu dienen, situationsangemessen geeignete Bereiche des gegnerischen Spielfeldes so anzuspielen zu können, dass der Gegner unter Druck gerät. Um für den Gegner wiederum die Erreichbarkeit des Shuttles zu gewährleisten, werden die Laufwege über die zentrale Position und taktische Möglichkeiten thematisiert. Die einzelnen Schlagtechniken werden erarbeitet, in Schlagfolgen spielnah miteinander geübt und im Wettspiel gegeneinander eingesetzt.

#### Kompetenzerwerb laut Kerncurriculum (Schwerpunkte fett hervorgehoben)

Die Schülerinnen und Schüler

- **trainieren sportmotorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil des gewählten Sportspiels.**
- **erarbeiten, erproben und demonstrieren sportspielspezifische Grundfertigkeiten im gewählten Sportspiel.**
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten.
- **planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen methodischen und didaktischen Zielsetzungen.**
- erarbeiten, erproben und bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituationen.
- **analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.**
- verhalten sich fair in Bezug auf die Anerkennung von unterschiedlichen Leistungs- und Motivationsvoraussetzungen, wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an sowie unterstützen bzw. integrieren Schwächere.

#### Inhalte

- Schlagtechniken (Überkopf-Clear, Drop, Smash und -abwehr, Unterhand-Clear, kurzer und langer Aufschlag)
- Einzel- und Doppelspiel
- Spiel am Netz
- Lauftechniken über die zentrale Position
- Turnier

### 2) **Angaben zur Leistungsbewertung**

#### Inhaltsbezogene Kompetenzen

- Demonstrieren von technischen Fertigkeiten im Rahmen einer vorgegebenen Schlagfolge.
- Wenden grundlegende Schlag- und Bewegungstechniken situationsangemessen im Wettspiel an.
- Wenden die Spielregeln korrekt an.
- Setzen taktische Strategien im Spiel um.

#### Prozessbezogene Kompetenzen

- Werten Bewegungsabläufe und Spielhandlungen nach bestimmten Kriterien aus.
- Geben gezielte Bewegungskorrekturen.
- Erarbeiten in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert.
- Helfen selbstverantwortlich im Lern- und Übungsprozess.
- Gestalten in Abschnitten den Lehr- und Lernprozess mit, organisieren und leiten Übungen/Spiele.
- Demonstrieren eigene Bewegungslösungen.
- Lösen in Bewegungs- und Spielsituationen auftretende Konflikte und verhalten sich im Wettspiel fair.
- Reflektieren Lernprozesse.

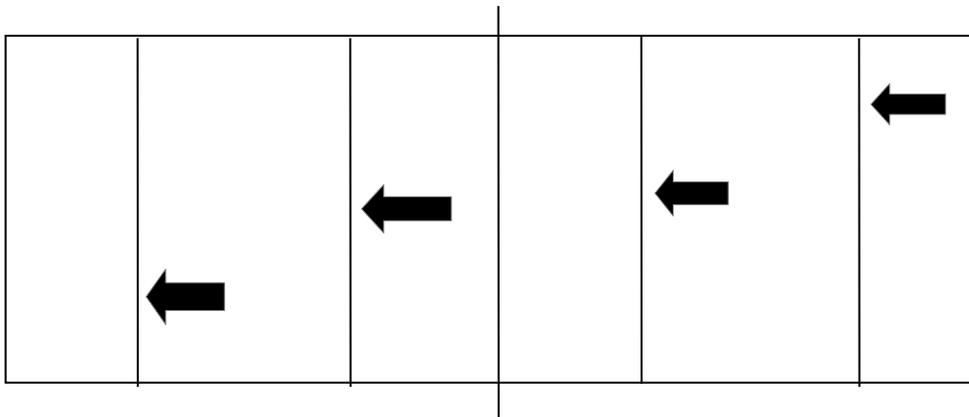
### 3) Sonstiges (Voraussetzungen, Materialien, Kosten usw.)

Sportbekleidung für die Halle, eigener Badmintonschläger, mind. 3 offizielle Badmintonbälle aus Kunststoff

### 4) Anlagen

#### Anlage 1: Technikprüfung im Rahmen einer Schlagfolge

Im halben Badmintonspielfeld werden das Vorderfeld und das Hinterfeld ähnlich der Abbildung z.B. mit Pylonen markiert:



Die technischen Fertigkeiten werden im Rahmen der u. a. Schlagfolge überprüft. Nach der Hälfte der Prüfungszeit wechseln die Aufgaben der Spieler A und B. Die langen Schläge (Aufschlag, Ük-Clear und Uh-Clear) sollen in das Hinterfeld gespielt werden, die kurzen Schläge (Ük-Drop und Netzdrop) in das Vorderfeld. Die Prüflinge sollen einander möglichst auf die jeweilige Vorhandseite spielen.

#### Schlagfolge

<b>A</b>	Hoher, langer Aufschlag		Ük-Drop		Uh-Clear		Ük-Drop		usw.
<b>B</b>		Ük-Clear		Netzdrop		Ük-Clear		Netzdrop	

#### Die Bewertungskriterien sind:

- 1.) Der Zeitraum, wie lange diese Schlagfolge korrekt und flüssig aufrechterhalten werden kann.
- 2.) Die flüssige und geeignete Laufbewegung zum Shuttle.
- 3.) Die jeweils korrekte Stellung zum Shuttle.
- 4.) Der jeweils korrekte Treffpunkt des Shuttles.
- 5.) Die jeweils korrekte Flugkurve des Shuttles.
- 6.) Das Treffen des geforderten Zielbereichs.

## Anlage 2: Bewertung der Spielfähigkeit

**Sehr gut:** Nahezu alle Spielhandlungen werden erfolgreich ausgeführt. Die Schlagtechniken werden unter wechselnden Bedingungen sicher beherrscht, genau ausgeführt und fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Durch Anwenden des vielseitigen Schlagrepertoires wird aktiv gepunktet. Das aktive und passive taktische Verhalten (Vorbereitung von Angriffen und situationsangemessene Reaktionen) ist durchweg effizient.

**Gut:** Die meisten Spielhandlungen werden erfolgreich ausgeführt. Die Schlagtechniken werden unter wechselnden Bedingungen gut beherrscht, zweckmäßig ausgeführt und insgesamt fließend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Das aktive und passive taktische Verhalten ist in der Regel effizient.

**Befriedigend:** Die Anzahl der erfolgreichen Spielhandlungen ist größer als die der nicht erfolgreichen. Die Schlagtechniken werden unter wechselnden Bedingungen weitgehend beherrscht und zufriedenstellend in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Die Anpassung des aktiven und passiven taktischen Verhaltens an unterschiedliche Spielsituationen erfolgt in der Tendenz meistens richtig, zeitliche Verzögerungen und Unsicherheiten sind jedoch nicht zu übersehen.

**Ausreichend:** Die Anzahl der nicht erfolgreichen und erfolgreichen Spielhandlungen ist in etwa gleich groß. Die Schlagtechniken werden auch unter einfachen Bedingungen nicht zufriedenstellend ausgeführt (Ansätze der vorgegebenen Bewegungen sind erkennbar) und kaum in komplexe Bewegungshandlungen eingefügt. Das taktische Verhalten wirkt wenig bewusst. Es ist wenig Antizipation erkennbar, die Reaktionen auf gegnerische Aktionen sind häufig zeitlich verzögert und gelegentlich auch falsch. Die Fähigkeit zu schnellem Korrigieren fehlerhafter Verhaltensweisen ist wenig ausgeprägt.

**Mangelhaft:** Die meisten Spielhandlungen werden nicht erfolgreich ausgeführt. Auch die grundlegenden Schläge (Aufschlag, Clear und Drop) werden überwiegend fehlerhaft ausgeführt. Die Fähigkeit zur Koordination von Bewegungen ist gering. Das taktische Verhalten passt sich unterschiedlichen Situationen nicht oder nur nach starker Hilfe an.

**Ungenügend:** Nahezu alle Spielhandlungen misslingen. Die Grundtechniken werden selbst auf präzises Zuspiel hin nicht beherrscht. Für richtiges taktisches Verhalten und taktische Maßnahmen ist keinerlei Verständnis erkennbar.